

VEREIN DER FREUNDE DER VOM MITTELALTER VON ÖSTERREICH AUS BESIEDELTEN SPRACHINSELN
"Sprachinselfreunde" Österreichisches Sprachinselmuseum (nur gegen tel. Voranmeldung)
ZVR: 882346922



A -1190 Wien, Hardtgasse 7/14

+43 (0) 22 524 22 99 bzw. +43 (0)664 7388 47 94
info@sprachinselveerein.at www.sprachinselveerein.at

Bankverbindung: BA-CA: 00601218704 BLZ 20151 (IBAN = AT96 1200 0006 0121 8704 / BIC = BKAUATWW)

Wien, 19. Februar 2021

Vereinsnachrichten 2021

Rückblick 2021

Auch im zweiten Jahr der Pandemie mussten die geplanten Vorträge zum Schwerpunkt Sprachinselforschung in Ungarn auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Sie können hoffentlich 2022 nachgeholt werden.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen, welche die Pflege bzw. Erforschung der gesprochenen Sprache im historischen Österreich zum Ziel haben, konnte nur eingeschränkt fortgeführt werden. Alle geplanten Exkursionen wurden abgesagt, Jahrestagungen wurden als Zoom Meetings abgehalten. Leider konnten wir auch Einladungen zu Kulturveranstaltungen der einzelnen Sprachinseln wegen unsicherer Reiseplanungen nicht annehmen.

Im Juli besuchte uns ein technisches Team aus Sauris in Wien und nahm für die Präsentation der SCRITTI SCELTI DI LINGUISTICA SAURANA DI NORMAN DENISON anlässlich der *Zahrar Kulturtoqe 2021* am 9. Oktober die Einleitung zur Zahrer Grammatik als Tondokument auf.

Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten lag daher im zweiten Pandemiejahr in der Fertigstellung der Festschrift „45 Jahre Sprachinselveerein“. Im Frühjahr 2021 konnten die für die Publikation eingereichten Beiträge zum 45-jährigen Vereinsjubiläum im November 2018 zum Druck freigegeben werden. Sie wurden ins Italienische übersetzt, um auch den interessierten Heimatforschern in den Sprachinseln einen besseren Zugang zu den aktuellen Forschungen zu ermöglichen¹. Die Festschrift erschien im November als Band 25 der Reihe „Beiträge zur Sprachinselforschung“.

¹Sprachinseln und Sprachinselforschung heute. Internationale Tagung vom 23. bis 24. November 2018 aus Anlass 45 Jahre Verein der im Mittelalter von Österreich aus gegründeten Sprachinseln. Beiträge zur Sprachinselforschung Band 25. Im Auftrag des Vereins der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln herausgegeben von Ingeborg Geyer. Gedruckt mit Förderung des Vereins der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und

Leider war es nicht möglich, die Kurzpräsentationen der einzelnen Vereine in diese 356 Seiten umfassende Publikation aufzunehmen. Wir sind daher bemüht, in einem Folgeband die heimatkundliche Spurensuche in den Sprachinseln gesondert vorzustellen.

Die digitale Aufbereitung des Bibliothekskatalogs wurde in zeitlich beschränktem Ausmaß wieder aufgenommen. Eine Reihe von Anfragen zu schwer zugänglicher älterer Literatur konnte durch Bereitstellung von Scans an Studenten und interessierte Laien erledigt werden.

Die meisten dieser Anfragen betrafen Literaturhinweise, oft in Zusammenhang mit der Familiengeschichte. Studenten aus Übersee interessieren sich in erster Linie für die Sprache ihrer Vorfahren, die oft aus dem böhmischen und westungarischen Raum bzw. aus der Gottschee stammten und untereinander geheiratet haben. Umgekehrt sind Studenten aus Österreich und Deutschland an den Übersesprachinseln interessiert, wohl auch mit der Absicht, dort Feldforschung zu betreiben.

Ein wichtiges Ziel des Vereins bleibt die Kooperation mit den befreundeten Vereinen und wissenschaftlichen Instituten. Die Homepage soll als solide Informationsquelle weiter gepflegt und ausgebaut werden.

Die für den 15. Oktober 2021 geplante Hauptversammlung 2020/2021 wurde auf den 16. Februar 2022 verschoben. Die Versammlung wurde online durchgeführt, um die gesetzlichen Vorgaben der Vereinsbehörde einzuhalten. Die Kassenführung wurde entlastet und die Neuwahl des Vereinsvorstands auf die Hauptversammlung 2022 verschoben. Diese soll im Sommer in physischer Präsenz stattfinden.

Unter Punkt 7 „Zukunftsperspektiven“ stellte die Vorsitzende den Antrag auf Auflösung des Vereinslokals und die Weitergabe der Bibliothek an das „Haus der Heimat“. Begründet wurde dieser Schritt mit der finanziellen Verpflichtung des Vereins durch die Mietkosten, die es schwer macht, jüngere engagierte Wissenschaftler für die ehrenamtliche Leitung des Vereins zu gewinnen. Die Sprachinsel- oder Sprachsiedlungsforschung hat sich an vielen Universitäten etabliert, es wird reger wissenschaftlicher und persönlicher Austausch mit den Kulturverantwortlichen in den einzelnen Sprachinseln gepflegt. Daher sollte sich der Verein in Zukunft eher als Plattform zur Vermittlung und Stärkung dieser Initiativen und der interdisziplinären Forschung sehen, wobei nach Möglichkeit die Publikationsreihe weitergeführt werden soll. Auch wenn diese Maßnahme einen großen Einschnitt in das

bisherige Vereinsleben in familiär vertrauter Umgebung bedeutet, wurde dem Antrag von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen zugestimmt und der Schritt für zielführend gehalten. Der Vorstand wird in den nächsten Monaten die notwendigen Schritte einleiten und bei der nächsten Hauptversammlung bekanntgeben. Für diesbezügliche Fragen stehen wir gerne zur Verfügung unter info@sprachinselverein.at.

Besonderer Dank für die ehrenamtliche Mithilfe und Unterstützung im abgelaufenen Vereinsjahr gilt allen Vorstands-, Beirats- und Vereinsmitgliedern. Ohne die kontinuierliche finanzielle Unterstützung seitens des *Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung*, für die wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen wollen, wären die Publikationen, die ständige Betreuung der Bibliothek und der Aufbau der weiteren Dokumentation über die Sprachinseln nicht möglich. Der Schriftleitung der Südtiroler Kulturzeitschrift „*Der Schlern*“ sowie der Raiffeisenbank Südtirol danken wir für die kostenlose Bereitstellung der Schlernhefte für unsere Vereinsbibliothek.

Dr. Inge Geyer e.h. (Vorsitzende)

Mag. Irene Wohlschlager e.h. (Schriftführerin)